

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Schule

am 04.11.2015

**um 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr in Remscheid, Mensaraum Röntgen-Gymnasium,
Röntgenstr. 12, 42897 Remscheid**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Kai Kaltwasser

Ratsmitglieder

Frau Erden Ankey-Nachtwein

Frau Dr. Stefanie Bluth

für RM Thomas Kase

Frau Waltraud Bodenstedt

Frau Gabriele Kemper-Heibutzki

für SB Peter Pastore

Frau Brigitte Neff-Wetzel

Frau Susanne Pütz

Herr David Schichel

für RM Jutta Velte

Herr Alexander Schmidt

Sachkundige Bürger/innen

Herr Benjamin Becker

Frau Annedore Brüninghaus

Herr David d'Altilia

Frau Nadine Gaede

Frau Yurdakul Kaya

Herr Domenico Larocca

Frau Alexandra Tix

Sachkundige Einwohner/innen

Herr Axel Behrend

Frau Regine Frielingsdorf

Frau Daniela Hannemann

bis 18.30 Uhr

Herr Bayram Hüseyinoglu

Frau Diana Kern

Frau Martine Wieczorek

bis 18.30 Uhr

Vertreter/-in der Schulformen

Herr Jörg Bergemann

Herr OStD Michael Hamacher

bis 18.40 Uhr

Herr Christian Knies

Frau Iris Nüsken

Herr Dirk Schönwetter

Herr Hans Heinz Schumacher

Frau Heike Wiegand

Vertreter/-in der Kirchen

Frau Debora Dörpinghaus

Herr Jochen Robra

vom Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung

Herr Klaus Wetzel

Oberbürgermeister

Herr Burkhard Mast-Weisz

bis 18.20 Uhr

Beigeordneter

Herr Thomas Neuhaus

Referatsleiter

Herr Robin Denstorff

bis 18.20 Uhr

von der Verwaltung

Herr Olaf Bärwaldt

Herr Jörg Biermann

Herr Markus Eschweiler

Frau Monika Meves

Schulrat/Schulrätin

Frau SR Brigitte Dörpinghaus

Schriftführer/in

Frau Susann Kuwan

Entschuldigt fehlen:

Stellvertretender Vorsitz

Frau Jutta Velte

Ratsmitglieder

Herr André Hüsgen

Herr Thomas Kase

Sachkundige Bürger/innen

Herr Peter Pastore

Sachkundige Einwohner/innen

Herr Erkan Köktas

Vertreter/-in der Schulformen

Frau Silvia Siegemund

Vertreter/-in der Kirchen

Frau Dagmar Cronjäger

Schulrat/Schulrätin

Frau Susanne Cortinovis-Piel

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|--------------|---------|--|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung |
| 2.1 | 15/1729 | Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung; Standortalternative Neuenkamper Straße |
| 2.2 | 15/1323 | Anfrage der CDU-Fraktion - Den gordischen Knoten zerschlagen: Gemeinsame räumliche Unterbringung des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung und der Musik- und Kunstschule prüfen |
| 2.2.1 | 15/1730 | Räumliche Zusammenlegung von Musik- und Kunstschule und Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung
Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.05.2015, Drucksache 15/1323 |
| 2.3 | 15/1758 | Aktueller Sachstand Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung - Anfrage der CDU Fraktion |
| 2.4 | | Bericht Raumbedarf Berufskollegs - Dr. Garbe |
| 3 | | Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern |
| 4 | | Niederschrift über die Sitzung vom 09.09.2015 |
| 5 | | Vorstellung Röntgen Gymnasium |
| 6 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 6.1 | 15/1759 | Kosten der Inklusion - Anfrage der CDU-Fraktion |
| 6.1.1 | 15/1740 | Kosten der schulischen Inklusion - Anfrage der CDU-Ratsfraktion vom 10.09.2015 |
| 6.2 | 15/1834 | Nachfrage zu Gewalt an Schulen - Anfrage der Fraktion DIE LINKE |
| 6.3 | 15/1860 | Drohender Unterrichtsausfall und Angebot des Schultechnikums |
| 7 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 7.1 | 15/1684 | Sachstand und Ergebnisse der Energie- und Wassersparprogramme an Remscheider Schulen und Kindertageseinrichtungen. Weiterführung der Projekte unter veränderten Bedingungen. |
| 7.2 | 15/1628 | Überörtliche Prüfung der Stadt Remscheid durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW - Teilbericht: Schulen und Sport (2014) |

- | | | |
|-------------|---------|--|
| 7.3 | 15/1720 | Managementplanung 2011 - 2015, Bericht für das erste und zweite Quartal 2015 |
| 7.4 | 15/1750 | Offene Ganztagschule in Remscheid - Qualitätsbericht für das Schuljahr 2013/2014 |
| 7.5 | | Sachstandsbericht Flüchtlingskinder |
| 7.6 | | Sachstandsbericht kommunales Inklusionskonzept Herr Neuhaus |
| 7.7 | | Sanierungsprogramm Bund |
| 8 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 9 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 10 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 10.1 | 15/1833 | Thema Inklusion intensiv beraten - Antrag der Fraktion DIE LINKE |
| 11 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 12 | 15/1663 | Integrationskonzept - Handlungsfeld "Flüchtlinge" |
| 13 | 15/1792 | Berufung beratender Mitglieder in den Ausschuss für Schule und Bildung hier Vertreter gemäß § 85 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen. |

II. Nichtöffentlich

- 1** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 2** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 3** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 4** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 5** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 6** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

I. Öffentlich

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Herr Kaltwasser schlägt vor, die als Nachtrag versandten Punkte in die Tagesordnung aufzunehmen und zudem den Themenkomplex Berufskolleg auf Punkt 2 fortfolgend vorzuziehen.

Er stellt die geänderte und erweiterte Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Themenkomplex Berufskolleg wird auf die Punkte 2 ff. der Tagesordnung vorgezogen.

Die Tagesordnung wird um die folgenden Punkte erweitert.

TOP 6.2

DS-Nr. 15/1834 - Nachfrage zu Gewalt an Schulen - Anfrage der Fraktion DIE LINKE

TOP 6.3

DS-Nr. 15/1860 - Drohender Unterrichtsausfall und Angebot des Schultechnikums

TOP 6.4

DS-Nr. 15/1833 - Thema Inklusion intensiv beraten - Antrag der Fraktion DIE LINKE

TOP 13

DS-Nr. 15/1792 - Berufung beratender Mitglieder in den Ausschuss für Schule hier Vertreter gemäß § 85 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen.

2. Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung

Oberbürgermeister Mast-Weisz führt aus, dass im laufenden Verfahren noch mal die Zeitplanung sowie der derzeitige Sachstand vorgestellt wird.

Herr Denstorff stellt den bisherigen Ablauf des Verfahrens zum Neubau des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung anhand einer Präsentation dar. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Zur Zeitplanung führt er aus, dass zunächst Ende 2015 zur Vorlage einer ausführlichen Verwaltungsvorlage avisiert war, nunmehr voraussichtlich im Frühjahr 2016 die Planungsergebnisse und Auswertungen dazu vollständig vorliegen.

Auf Nachfrage von Frau Neff-Wetzel legt er dar, dass angedacht ist nur die 2 Alternativstandorte Baufeld 6 und Alleestraße detailliert zu untersuchen und der Standort Neuenkamp mit den bisher vorliegenden Daten in die synoptische Betrachtung eingehen soll.

Herr Mast-Weisz ergänzt, dass die schulfachliche Eignung selbstverständlich für alle 3 Standorte ebenfalls dargestellt wird.

Herr Schmidt bittet bei den Planungen die Inklusionsaspekte zu berücksichtigen und einfließen zu lassen.

Auf Nachfrage von Herrn Schichel erläutert Herr Denstorff, dass die Nachfragen zum Standort Neuenkamp (Baukörper auf derzeitigem Schulhof, Aufstockung) durch das Gebäudemanagement überprüft wurden, jedoch nicht durchführbar sind.

Herr Mast-Weisz weist darauf hin, dass die Übersicht mit Beantwortung aller Anfragen aus den Fraktionen in der Gesamtvorlage zum Neubau des Berufskollegs ausführlich dargestellt wird. Er bittet hier nochmals darum, diese Vorlage abzuwarten.

Der Ausschuss für Schule nimmt den Bericht zur Kenntnis und erwartet eine ausführliche Vorlage der Verwaltung zur abschließenden Bewertung der Alternativstandorte für den Neubau des Berufskollegs.

2.1. Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung; Standortalternative Neuenkamper Straße Vorlage: 15/1729

Herr Denstorff erläutert ausführlich, dass bei der abschließenden synoptischen Betrachtung der Standortalternativen für das Berufskolleg alle drei Standorte bewertet werden sollen.

Beim Standort Neuenkamp sollen lediglich keine weiteren detaillierteren Prüfungen hinsichtlich des Baukörpers und der daraus entstehenden Kosten, sondern eine Kostenberechnung anhand eines Standardkubusses durchgeführt werden. Im Verlauf der derzeitigen Planungen wurde festgestellt, dass dort im Vergleich zum Standort Baufeld 6 voraussichtlich sehr viel höhere Kosten entstehen, da sich das Grundstück derzeit nicht im städtischen Besitz befindet, der aktuelle Eigentümer nicht verkaufsbereit ist und darüber hinaus absehbar ist, dass eine Altlastenproblematik auf dem Grundstück besteht.

Frau Anka-Nachtwein bemängelt, dass hier lediglich eine Mitteilungsvorlage eingebracht wird. Ihrer Kenntnis nach wurde die Prüfung des Standortes Neuenkamp durch den Rat beauftragt, hier wäre demgemäß dieser Beschluss zurückzunehmen bzw. ein Beschluss zu fassen, dass die Prüfung des Standortes Neuenkamp nicht weiter fortzuführen ist, sondern die bis zum jetzigen Zeitpunkt vorliegenden Daten für die Vergleichsbewertung mit den anderen Alternativen dienen sollen.

Herr Schmidt schließt sich der Meinung der SPD-Fraktion an, dass ein bestehender Beschluss nicht durch eine Mitteilungsvorlage der Verwaltung aufgehoben werden kann.

Herr Mast-Weisz erläutert nochmals, dass nicht beabsichtigt ist, den Standort Neuenkamp komplett aus der synoptischen Betrachtung zu nehmen. Eine vertiefte Prüfung und Architektenstudie verursacht jedoch nicht nur geringfügige Kosten.

Frau Anka-Nachtwein merkt hierzu an, dass sie die Argumente der Verwaltung nachvollziehen kann, jedoch hierzu ein Beschluss zu fassen ist.

Frau Bodenstedt kann die Argumentation der Verwaltung, aus Kostengründen auf eine vertiefte Prüfung zu verzichten nachvollziehen und weist darüber hinaus auf die sportfachliche Problematik, die sich aus einem Wegfall des Sportplatzes Neuenkamp ergeben würde, hin. Sie würde einer nicht vertieften Prüfung des Standortes zustimmen.

Frau Neff-Wetzel schließt sich der inhaltlichen Bewertung der Verwaltung an, weist jedoch auch darauf hin, dass hierzu ein Beschluss zu fassen ist.

Herr Kaltwasser stellt fest, dass eine vertiefte Prüfung des Standort Neuenkamp nicht durchgeführt werden soll.

Herr Mast-Weisz schlägt vor, eine Beschlussvorlage hierzu vorzubereiten, die vorbehaltlich der Zustimmung des Ausschuss für Schule dem Rat vorgelegt wird. Herr Kaltwasser stellt diesen Vorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt eine Beschlussvorlage vorzulegen, die, vorbehaltlich der empfehlenden Zustimmung des Ausschuss für Schule, für den weiteren Verfahrensablauf zum Neubau des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung festlegt, dass der Alternativstandort Neuenkamp nur mit den derzeit vorliegenden Daten in die synoptische Bewertung der Standortalternativen eingeht.

**2.2. Anfrage der CDU-Fraktion - Den gordischen Knoten zerschlagen: Gemeinsame räumliche Unterbringung des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung und der Musik- und Kunstschule prüfen
Vorlage: 15/1323**

Herr Schmidt erläutert die Anfrage.

Der Ausschuss für Schule nimmt die Anfrage zur Kenntnis.

**2.2.1. Räumliche Zusammenlegung von Musik- und Kunstschule und Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung
Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.05.2015, Drucksache 15/1323
Vorlage: 15/1730**

Herr Denstorff teilt auf Nachfrage von Herrn Schmidt mit, dass der Platz, der sich aus dem „Nichtbau“ der zunächst vorgesehenen Sporthalle am Standort Baufeld 6 ergeben würde nicht ausreichend für den ermittelten Raumbedarf der Musik- und Kunstschule (MKS) ist.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Schmidt führt Herr Denstorff aus, dass die bisherige Prüfung ergeben hat, dass die aus MKS-fachlicher Sicht zu favorisierende Variante 2 Baukosten von 4,3 Millionen Euro verursachen würde.

Herr Mast-Weisz erläutert darüber hinaus, dass diese Kosten den Rahmen der eingeplanten Mittel für den Neubau des Berufskollegs bei weitem übersteigen. Die Verwaltung wird daher eine Zusammenlegung der MKS und des Berufskollegs nicht weiter prüfen.

Der Ausschuss für Schule nimmt Kenntnis.

**2.3. Aktueller Sachstand Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung - Anfrage der CDU Fraktion
Vorlage: 15/1758**

Herr Mast-Weisz führt nochmals erklärend aus, dass der derzeitige Sachstand zur Planung des Neubaus Berufskolleg Wirtschaft- und Verwaltung ausführlich in der vorgestellten Präsentation dargestellt wurde.

Herr Schmidt merkt an, dass er hofft, dass der nunmehr benannte Zeitrahmen haltbar bleibt.

Herr Kaltwasser führt aus, dass die Präsentation Klarheit verschafft hat, wie das weitere Vorgehen zum Neubau von der Verwaltung geplant ist.

Frau Ankey-Nachtwein schließt sich diesem Fazit an.

Der Ausschuss für Schule nimmt Kenntnis.

2.4. Bericht Raumbedarf Berufskollegs - Dr. Garbe

Herr Dr. Garbe erläutert anhand einer Präsentation wie der Raumbedarf für ein Berufskolleg unter Berücksichtigung der pädagogischen Notwendigkeiten ermittelt wird. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Ausschuss für Schule nimmt den Bericht zur Kenntnis.

3. Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

Herr Kaltwasser führt Frau Debora Dörpinghaus, als Vertreterin der katholischen Kirche, in ihr Amt ein und verpflichtet sie in feierlicher Form.

4. Niederschrift über die Sitzung vom 09.09.2015

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen.

In diesem Zusammenhang erinnert Frau Bodenstedt an die noch ausstehende Vorlage zu den Brandschutzplänen in den Schulen.

5. Vorstellung Röntgen Gymnasium

Herr Lippert stellt das Röntgen-Gymnasium mit seinen Schwerpunktthemen und den weiteren laufenden Projekten in einer kurzen Präsentation vor.

Der Ausschuss für Schule dankt für die Vorstellung und nimmt Kenntnis.

6. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

6.1. Kosten der Inklusion - Anfrage der CDU-Fraktion Vorlage: 15/1759

Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

**6.1.1. Kosten der schulischen Inklusion - Anfrage der CDU-Ratsfraktion vom 10.09.2015
Vorlage: 15/1740**

Auf Nachfrage von Herrn Schmidt erläutern Herr Neuhaus und Herr Biermann, dass derzeit keine Absicht besteht das Land NRW zu verklagen, um höhere Zuschüsse zu den Umbaukosten zu erhalten. Zum Thema erfolgen jedoch laufend Absprachen im Städtetag zur Wahrung der kommunalen Interessen.

Auf Nachfrage von Herrn Schichel führt Herr Biermann aus, dass z. B. die Akustikdecken für den „normalen“ Unterricht nicht notwendig seien und nur in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Hören eingebaut werden. Ebenso werden z. B. Küchen in Schulen eingebaut, die diese nur für Kinder benötigen, die zielfähig unterrichtet werden. Natürlich profitieren jedoch alle Schüler von den Maßnahmen.

Der Ausschuss für Schule nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**6.2. Nachfrage zu Gewalt an Schulen - Anfrage der Fraktion DIE LINKE
Vorlage: 15/1834**

Frau Neff-Wetzel erläutert die Anfrage und führt aus, dass hier eine ausführlichere Antwort angekündigt war, die bisher nicht vorliegt.

Herr Neuhaus teilt mit, dass diese Antwort durch die Bezirksregierung als zuständige Stelle erfolgen muss. Die ursprüngliche Anfrage wurde umgehend mit der Bitte um Stellungnahme an die Bezirksregierung weitergeleitet. Bisher hat die Verwaltung keine Antwort dazu erhalten.

Auf weitere Nachfrage von Frau Neff-Wetzel teilen Herr Neuhaus und Herr Kaltwasser mit, dass sie eine weitere Diskussion im kommunalen Schulausschuss nicht für zielführend halten, da die Zuständigkeit beim Land liegt.

Der Ausschuss für Schule nimmt Kenntnis.

**6.3. Drohender Unterrichtsausfall und Angebot des Schultechnikums
Vorlage: 15/1860**

Frau Bodenstedt erläutert die Anfrage.

Herr Schumacher und Herr Bergemann berichten, dass derzeit die Versorgung mit Lehrern vor Ort sehr gut sei. Gerade durch die Flüchtlingsproblematik besteht derzeit die Möglichkeit neue Lehrer einzustellen. Frau Dörpinghaus berichtet weiterhin, dass auch im Grundschulbereich durch die Flüchtlingsproblematik verstärkt Lehrerstellen ausgeschrieben werden.

Das Angebot des Schultechnikums ist in allen Remscheider Schulen bekannt und wird rege in Anspruch genommen.

Der Ausschuss für Schule nimmt Kenntnis.

7. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

7.1. Sachstand und Ergebnisse der Energie- und Wassersparprogramme an Remscheider Schulen und Kindertageseinrichtungen. Weiterführung der Projekte unter veränderten Bedingungen. Vorlage: 15/1684

Auf Nachfrage von Frau Ankay-Nachtwein erläutert Frau Meves, dass beim Wasser durch die Regelungen der Trinkwasserverordnung, die eine regelmäßige Durchspülung der Leitungen vorsieht, nur sehr wenig weitere Einsparpotentiale erreicht werden könnten.

Herr Schönwetter merkt an, dass Schulen durch Aktivitätspunkte für Projekte in diesem Bereich, sehr gute zusätzliche Angebote für die Schüler durchführen können.

Der Ausschuss für Schule nimmt Kenntnis.

7.2. Überörtliche Prüfung der Stadt Remscheid durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW - Teilbericht: Schulen und Sport (2014) Vorlage: 15/1628

Der Ausschuss für Schule nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

7.3. Managementplanung 2011 - 2015, Bericht für das erste und zweite Quartal 2015 Vorlage: 15/1720

Auf Nachfrage von Frau Ankay-Nachtwein erläutert Herr Biermann, dass bei Betreuung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf die Gruppenstärke in der Offenen Ganztagsgrundschule auf 12 Kinder reduziert wird. Speziell ausgebildetes sonderpädagogisches Personal ist nicht vorgesehen, so dass im Betreuungsbereich keine sonderpädagogische Förderung erfolgt.

Der Ausschuss für Schule nimmt die Managementplanung zur Kenntnis.

7.4. Offene Ganztagschule in Remscheid - Qualitätsbericht für das Schuljahr 2013/2014 Vorlage: 15/1750

Herr Bärwaldt erläutert die Vorlage anhand einer Präsentation. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Bluth führt Herr Bärwaldt aus, dass die Gruppenleitungen der OGS zumeist Erzieherinnen sind, die zwar fest angestellt, jedoch oftmals befristete Verträge haben. Hier ist es schwierig, neue Kräfte zu finden, da durch den Ausbau der Betreuung in den Kindergärten freie Kräfte kaum vorhanden sind. Die Einstellung von Sozialarbeitern ist mit den Mitteln im OGS Bereich nicht zu finanzieren. Gleichwohl führen die Träger Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter durch.

Frau Dörpinghaus erläutert, dass es nicht vorgesehen ist, dass der sonderpädagogische Förderbedarf im OGS Bereich geleistet wird.

Auf Nachfrage von Herrn Schichel teilt Herr Biermann mit, dass der Betreuungsgrad von 60 % für Remscheid ausreichend ist und kein weiterer Ausbau im Bereich OGS geplant ist.

Frau Bodenstedt merkt an, dass gerade die Betreuung im OGS Bereich in Remscheid im Landesvergleich überdurchschnittlich gut ist.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass das System nicht auskömmlich finanziert ist.

Der Ausschuss für Schule nimmt Kenntnis.

7.5. Sachstandsbericht Flüchtlingskinder

Frau Dörpinghaus führt aus, dass es derzeit nichts konkret Neues im Bereich der Grundschulen zu berichten gibt. Die Flüchtlingszahlen steigen leicht an.

Herr Biermann teilt mit, dass alle Schulen der Sekundarstufen I und II nunmehr verpflichtet sind Schüler in Seiteneinsteigerklassen aufzunehmen. Dies gilt auch für die Berufskollegs.

Der Ausschuss für Schule nimmt Kenntnis.

7.6. Sachstandsbericht kommunales Inklusionskonzept Herr Neuhaus

Herr Neuhaus berichtet, dass die Verwaltung weiterhin daran arbeitet Fördermittel für den Inklusionsplan einzuwerben. Er hofft im nächsten Ausschuss berichten zu können, wie das Inklusionskonzept auf den Weg gebracht werden kann.

Der Ausschuss für Schule nimmt Kenntnis.

7.7. Sanierungsprogramm Bund

Herr Neuhaus teilt mit, dass sich im Rahmen eines Förderprogrammes des Bundes für Remscheid die Möglichkeit ergeben hat Mittel für die Sanierung der Sporthalle an der Albert-Einstein-Schule im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit der Kraftstation und dem Stadtteil e. V. zu beantragen.

Der Ausschuss für Schule nimmt Kenntnis.

8. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

9. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

10. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

**10.1. Thema Inklusion intensiv beraten - Antrag der Fraktion DIE LINKE
Vorlage: 15/1833**

Frau Neff-Wetzel erläutert den Antrag.

Herr Kaltwasser führt aus, dass das Thema Inklusion, soweit es die Kommune als Schulträger betrifft, bereits intensiv im Ausschuss beraten wird und auch weitere Schwerpunktsitzungen, falls nötig, vorgesehen werden.

Herr Neuhaus teilt mit, dass die im Antrag formulierte Begründung zu den veränderten Bedingungen vor Ort vorrangig landespolitisch zu erörtern wäre und nicht in die Zuständigkeit eines kommunalen Ausschuss für Schule fällt.

Herr Schichel und Frau Ankay-Nachtwein stimmen Herrn Neuhaus insoweit zu, dass eine solche Schwerpunktsitzung vorrangig inhaltliche Themen der Inklusion betreffen würde, die nicht in die Zuständigkeit der Kommune fallen und den Beratungsrahmen des Ausschuss für Schule überschreiten würden.

Herr Kaltwasser führt aus, dass eine Klausurtagung hierzu von ihm nicht angedacht wird.

Herr Becker führt darüber hinaus aus, dass diese Themen in Expertenanhörungen des Landes zu erörtern wären.

Frau Neff-Wetzel zieht den Antrag zurück.

Der Ausschuss für Schule nimmt Kenntnis.

11. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

**12. Integrationskonzept - Handlungsfeld "Flüchtlinge"
Vorlage: 15/1663**

Frau Ankay-Nachtwein schlägt vor, die Beschlussempfehlung an den Rat analog dem empfehlenden Beschluss im Integrationsrat zu fassen.

Herr Kaltwasser stellt die geänderte Beschlussempfehlung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule schließt sich der Beschlussfassung im Integrationsrat an und empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

Das aktualisierte Integrationskonzept 2016/2017 wird mit folgenden Änderungen/Ergänzungen beschlossen:

Seite 6/7 Schule:

Der erste Satz des zweiten Absatzes auf Seite 6 wird geändert:

„Der Anteil von Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte in den weiterführenden Schulen mit Sekundarstufe II liegt je nach Schulform unter dem Durchschnitt.“

Seite 10 Sport:

In die Aufzählung im letzten Absatz wird der Integrationsrat aufgenommen.

Seite 14 Integration im Erwachsenenleben:

Die Formulierung im 6. Absatz „Die hohen islamischen Feiertage „ wird durch „Die hohen religiöse Feiertage“ ersetzt.

Der 7. Absatz wird neu formuliert:

Die unterschiedlichen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen finden in den öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der grundgesetzlich geschützten Religionsfreiheit Beachtung.

Seite 19/20 Interkulturelle Öffnung der öffentlichen Einrichtungen am Beispiel der Stadtverwaltung:

Im ersten Satz auf Seite 20 wird das Datum der Wahl des Integrationsrates auf den 25. Mai 2014 abgeändert.

Der zweite Satz auf Seite 20 wird wie folgt geändert: „Als direkt gewähltes Gremium kann der Integrationsrat stärker als bisher Vorhaben initiieren, begleiten und durchsetzen.“

Seite 23 Häusliche Gewalt:

Die Beratungsstellen werden namentlich aufgeführt.

Seite 24 – 26 Flüchtlinge

Der Absatz „Spracherwerb“ wird neutral umformuliert.

- 13. Berufung beratender Mitglieder in den Ausschuss für Schule und Bildung hier Vertreter gemäß § 85 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen.
Vorlage: 15/1792**

Abstimmungsergebnis:

Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule nimmt die Umbenennungen bei den Schulformvertretern zustimmend zur Kenntnis.

Kai Kaltwasser
Vorsitzender

Susann Kuwan
Schriftführer/in

Anlagen